

## Grundstoff Magnesiumhydroxid

### Was ist ein Grundstoff?

Grundstoffe sind Stoffe, die nicht in erster Linie für den Pflanzenschutz verwendet werden, aber dennoch für den Pflanzenschutz von Nutzen sind. Die Kategorie der Grundstoffe wurde mit der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 in der EU neu eingeführt. Im Gegensatz zu Pflanzenschutzmitteln erfordert das Inverkehrbringen von Stoffen und Gemischen, die ausschließlich aus Grundstoffen bestehen keine Zulassung durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

Grundstoffe dürfen nicht bedenklich sein, keine Störungen des Hormonsystems und keine neurotoxischen oder immuntoxischen Wirkungen auslösen. Stoffe, die die Kriterien eines Lebensmittels erfüllen, können als Grundstoff genehmigt werden.

Grundstoffe werden in der Regel für andere Zwecke vermarktet. Daher sind sie auch nicht in Hinblick auf die Verwendung im Pflanzenschutz gekennzeichnet. Die nachfolgenden Informationen zu den genehmigten Anwendungen entstammen der Durchführungsverordnungen und dem Beurteilungsbericht.

**Magnesiumhydroxid** kommt in der Natur als Brucit vor. Ferner entsteht Magnesiumhydroxid durch Hydratation aus Magnesiumoxid (analog zum Kalklöschchen von Calciumoxid). Als Grundstoff ist aber nicht das natürliche Vorkommen, sondern eine Herstellung in Lebensmittelqualität genehmigt worden. Magnesiumhydroxid hat in einer Suspension in Wasser einen sehr hohen pH-Wert. Dieser könnte für die beabsichtigte und genehmigte fungizide Wirkung ursächlich sein. Genehmigt wurden Anwendungen gegen verschiedene Pilzkrankheiten an einzelnen Obst-, Gemüse-, und Ackerbaukulturen und u. a. auch Weinreben.

### Rechtsgrundlagen

- Genehmigter Grundstoff nach Art. 23 der Verordnung (EG) 1107/2009
- Durchführungsverordnung (EU) 2015/762 der Kommission [Durchführungsverordnung \(EU\) 2024/836 der Kommission vom 12. März 2024 zur Genehmigung des Grundstoffs Magnesiumhydroxid \(E 528\) gemäß der Verordnung \(EG\) Nr. 1107/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Änderung der Durchführungsverordnung \(EU\) Nr. 540/2011 der Kommission \(europa.eu\)](#)
- Beurteilungsbericht [Renewal Report Magnesium Hydroxyde January 2024 \(1\).pdf](#)

### Bezeichnung und gewöhnliche Verwendung des Grundstoffes

- Magnesiumhydroxid,  $Mg(OH)_2$ , E 528
- Lebensmittel- und Futtermittelzusatzstoff, in der Medizin als Mittel zur Neutralisierung der Magensäure sowie als Abführmittel, in der Kosmetik als Deodorant, in der Landwirtschaft als Düngemittel, in der Industrie u. a. als Zusatzstoff für Reinigungsmittel, Flammenschutzmittel, Flockungsmittel für die Abwasseraufbereitung
- Verwendung in Lebensmittelqualität – folgende Gehalte dürfen nicht überschritten werden: Arsen (3 mg/kg), Blei (2 mg/kg)

### Verwendung im Pflanzenschutz

- Fungizid

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: <a href="mailto:psd-ellerhoop@lksh.de">psd-ellerhoop@lksh.de</a>	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-00 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: <a href="mailto:psd-luebeck@lksh.de">psd-luebeck@lksh.de</a>	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: <a href="mailto:shoehnl@lksh.de">shoehnl@lksh.de</a>



## Zubereitung

Magnesiumhydroxid wird in einer wässrigen Suspension mit 700 g Mg(OH)<sub>2</sub> pro 1 Liter Wasser als „Stammsuspension“ zubereitet oder als entsprechendes Produkt erworben und dann für die Anwendung weiter mit Wasser verdünnt. Die fertige Mischung sollte während der Ausbringung ständig gerührt werden.

## Genehmigte Anwendungen

<b>Weinrebe</b>	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Plasmopara viticola</i> ) <b>Echter Mehltau</b> ( <i>Erysiphe necator</i> ) <b>Schwarzfäule</b> ( <i>Guignardia bidwellii</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland BBCH 09 – 85 (Knospenaufbruch bis Weichwerden der Beeren) 5 ml Stammlösung in 100-800 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 1 Behandlung Spritzen 0 Tage
<b>Steinobst (Pfirsich, Aprikose, Kirsche, Pflaume, Nektarine, Mirabelle)</b>	<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Sphaerotheca pannosa</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland Vor BBCH 49 (vor dem Schwellen der Blütenknospen) 5 ml Stammlösung in 600-1200 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 2 Behandlungen 4 Tage Spritzen 0 Tage
<b>Tomate, Aubergine, Paprika, Chili, Physalis/ Andenbeere, Pepino/Melonenbirne</b>	<b>Braunfäule</b> ( <i>Phytophthora infestans</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland BBCH 14-85 (ab 4. Laubblatt bis Fortschreiten der Fruchtausfärbung) 8 ml Stammlösung in 600-1000 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 3 Behandlungen 7 Tage Spritzen 0 Tage
<b>Getreide (Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)</b>	<b>Blattdürre</b> ( <i>Septoria spp.</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland BBCH 30– 65 (Beginn des Schossens bis Mitte der Blüte) 8 ml Stammlösung in 80-350 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 3 Behandlungen 7 Tage Spritzen 0 Tage
<b>Kartoffel</b>	<b>Kraut- und Knollenfäule</b> ( <i>Phytophthora infestans</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland BBCH 9-49 (Auflaufen bis Knollen schalenfest) 6 ml Stammlösung in 300-500 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 10 Behandlungen 7 Tage Spritzen 0 Tage
<b>Rosen</b>	<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Sphaerotheca pannosa</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik	Freiland Vor BBCH 49 (vor dem Schwellen der Blütenknospen) 5 ml Stammlösung in 600-1200 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 2 Behandlungen 7 Tage Spritzen

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-00 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de

# Informationen zum Pflanzenschutz

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

<b>Zierpflanzen</b>	<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Sphaerotheca pannosa</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik	Freiland Vor BBCH 49 (vor dem Schwellen der Blütenknospen) 5 ml Stammlösung in 600-1200 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 2 Behandlungen 7 Tage Spritzen
<b>Reis</b>	<b>Reisbrand</b> ( <i>Magnaporthe grisea</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland BBCH 50– 69 (Blütenanlagen sichtbar bis Ende der Blüte) 8 ml Stammlösung in 80-350 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 3 Behandlungen 7 Tage Spritzen 0 Tage
<b>Oliven</b>	<b>Augenflecken- krankheit</b> ( <i>Cycloconium oleaginum</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland BBCH 11-89 (1. Laubblatt entfaltet bis Vollreife) 10 ml Stammlösung in 0,3 – 1 l Wasser für 10 m <sup>2</sup> 1 Behandlung Spritzen 0 Tage
<b>Bananen</b>	<b>Sigatoka-Krankheit</b> ( <i>Mycosphaerella spp.</i> )	Anwendungsbereich Zeitpunkt Aufwandmenge Zahl der Behandl. Zeitlicher Abstand Anwendungstechnik Wartezeit	Freiland BBCH 9-89 (Auflaufen/Austrieb bis Vollreife) 8 ml Stammlösung in 80-350 ml Wasser für 10 m <sup>2</sup> 12 Behandlungen 30 Tage Spritzen 0 Tage

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-00 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein